

# GEMEINDEBRIEF

EV.-ALTREFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE UELSEN



DEZEMBER 2024 / JANUAR 2025

- Von der Verletzlichkeit Gottes
- Winterkirche
- Neues Logo



# EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Gottesdienste im Dezember				
		Pastor/in		Kollekten
01.12.	10:00 Uhr	D. Bouws	Gottesdienstwerkstatt Mövenpick	1. Familienhaus Münster 2. Gemeindegarbeit
08.12.	10:00 Uhr	D. Bouws		1. Blekkerhof Uelsen 2. Gemeindegarbeit
15.12.	10:00 Uhr	D. Bouws	(Posaunenchor) Kindergottesdienst, JONA	1. Diakonie 2. Gemeindegarbeit
22.12.	10:00 Uhr	D. Bouws		1. Diakonie 2. Gemeindegarbeit
24.12.	16:00 Uhr	<i>Kindermusical</i>	Heiligabend	Kindergottesdienst
25.12.	10:00 Uhr	D. Bouws	1. Weihnachtstag	Brot für die Welt
29.12.	10:00 Uhr	D. Bouws		1. Diakonie 2. Gemeindegarbeit
31.12.	19:00 Uhr	D. Bouws	Silvester	1. Brot statt Böller 2. Gemeindegarbeit

Gottesdienste im Januar					
		Pastor/in		Kollekten	
01.01.	11:00 Uhr	D. Bouws	Ökumenisch	1. Diakonie 2. Brotkorb Neuenhaus	öku
05.01.	10:00 Uhr	D. Bouws	Start Winterkirche	1. Diakonie 2. Übergemeindl. Diakonie	altref.
12.01.	10:00 Uhr	B. Harms		1. Diakonie 2. Diakonie Deutschland - ev. Bundesverband (EKD)	ref.
19.01.	10:00 Uhr	M. Köster	Kindergottesdienst JONA	1. Diakonie 2. Hobbit Nordhorn	kath.
26.01.	10:00 Uhr	A. Noll	Singgottesdienst	1. Diakonie 2. Schatzinsel Uelsen	luth.
02.02.	10:00 Uhr	D. Bouws	Abendmahl	Sachkosten übergemeindliche Jugendarbeit	
09.02.	10:00 Uhr	J. Robbert		1. Diakonie	
16.02.	10:00 Uhr	H. Oltmanns	Ref. Wahlsonntag	1. Diakonie 2. Palliativstation	

## Von der Verletzlichkeit Gottes

„Im Anfang war das Wort ... und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.“

Johannes 1,1-14

Am Ausgang zur anglikanischen Kirche St Martin-in-the-Fields in London mit Blick auf den Trafalgar Square findet sich seit der Jahrtausendwende eine Skulptur von Michael „Mike“ Chapman. Chapman arbeitete aus einem 4,5 Tonnen schweren Stein eine Säuglingsfigur samt Nabelschnur heraus. Um den Stein herum finden sich obige Worte aus der „Weihnachtsgeschichte“ des Johannes.



„Wie verletzlich und verloren ist so ein Neugeborenes.“ – „So werden wir hineingeworfen ins Leben.“ Das waren meine ersten Gedanken, als ich im Urlaub zufällig auf diese Skulptur stieß. Nie wieder in unserem Leben sind wir so verletzlich und abhängig von der Fürsorge anderer wie im Augenblick unserer Geburt, wenn die Nabelschnur als letzte Verbindung mit der Mutter durchschnitten wird.



Jesus wird so verletzlich in diese Welt hineingebo- ren - in einer Krippe im Stall, wie es das Lukasevan- gelium erzählt. Das Matthäusevangelium berichtet, wie dieses Kind schon gleich nach der Geburt in To- desgefahr gerät. König Herodes will das Kind töten. „Er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht auf“, heißt es im Johannesevangelium. Die Weihnachtsgeschichten erzählen uns, dass Gott sich in Jesus verletzlich zu Wort bringt. Eine Welt, die sich abweisend zu ihm verhält.

„Ihm glaube ich Gott“, so bekennt es der Schrift- steller Kurt Marti von Jesus. Er glaubt Jesus, weil er verletzlich und arm von Gott und seinem Reich pre- digt. Und so lerne auch ich, mit den Augen Jesu auf Gott zu schauen und durch Jesus mit Gottes Augen die Welt zu sehen. Eine Welt in ihrer ganzen Ver- letzlichkeit und doch von Gott geliebt. Gott liebt die Welt so sehr, dass er sich in Jesus zu Wort meldet und sich so verletzlich macht.

Ich wünsche euch allen schöne Weihnachtstage, vor allem aber, dass ihr im Kind in der Krippe Gottes Liebe erkennt!

*Dieter Bouws*

## IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Redaktion: Dieter Bouws, Jutta Legtenborg, Heike Legtenborg

V.i.S.d.P Dieter Bouws • Druck: Büttner-Druck, Nordhorn • Auflage: 500 Stück

Redaktionsschluss nächste Ausgabe (Februar/März): **15.01.2025**

Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an: [heike.legtenborg@web.de](mailto:heike.legtenborg@web.de)

**Fotos (jpeg, png) extra als Anhänge versenden. Nicht mit ins Dokument einfügen!**

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen • Eschweg 1, 49843 Uelsen • Pastor Dieter Bouws

Telefon: 05942-419 • E-Mail: [dieter.bouws@t-online.de](mailto:dieter.bouws@t-online.de) • [www.altreformiert-uelsen.de](http://www.altreformiert-uelsen.de)

Bankkonto: DE97280699261200744700, Volksbank Niedergrafschaft



## Winterkirche

In der gemeinsamen Sitzung aller Uelser Kirchengemeinden am 29. August wurde beschlossen, in den Monaten Januar bis März 2025 gemeinsam Gottesdienste in der Ev.-altreformierten Kirche zu feiern. Folgende Aufteilung:

1. Sonntag in Ev.-altreformierter Verantwortung,
2. Sonntag in Ev.-reformierter Verantwortung,
3. Sonntag in Römisch-katholischer und
4. Sonntag in Ev.-lutherischer Verantwortung.

Am 5. Januar und am 30. März beteiligen sich Vertreter aller Gemeinden an den Gottesdiensten.

## Finanzausschuss

Herbert Klinge und Heinz Bloemendal vom Finanzausschuss haben in der Septembersitzung den Kirchenrat besucht. Sie berichteten, dass das Kirchengeld sich erhöht hat. Das ist auf die jetzt wieder durchgeführten Rundgänge zurückzuführen. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich.

## Hausbesuche

Regelmäßige Hausbesuche während des Winterhalbjahres finden in unserer Gemeinde seit etlichen Jahren nicht mehr statt. Die Erfahrungen der Kirchenratsmitglieder haben gezeigt, dass die Kontakte zu den Gemeindegliedern auf andere Weise, z.B. bei der Verteilung der Gemeindebriefe, als effektiver und intensiver beurteilt werden. Selbstverständlich finden aber auf Wunsch der Gemeindeglieder nach wie vor Hausbesuche statt. Wer einen Hausbesuch wünscht kann sich jederzeit an seine(n) Bezirksälteste(n) oder an Pastor Dieter Bouws wenden.

## Vorstellung des Schutzkonzeptes

Karl-Heinz Filthuth, Frieda Kamps und Brigitte Wolterink waren in der Sitzung am 12.10.2024 bei der Kirchenratssitzung zu Gast, um ein Schutzkonzept für Kinder und Jugendlichen gegen Missbrauch vorzustellen.

Viele Kirchen weltweit haben Probleme mit Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Deswegen hat die Synode beschlossen, dass die Kirchengemeinden ein Schutzkonzept erstellen. Das Schutzkonzept wurde nur für Probleme innerhalb der Kirchengemeinde erstellt. Familiäre Probleme liegen in der Zuständigkeit von „Hobbit“ in Nordhorn. Brigitte Wolterink und Frieda Kamps sind Ansprechpartnerinnen, falls in unserer Gemeinde Kinder

oder Jugendliche betroffen sind. Dafür haben beide Ansprechpartnerinnen eine separate Mobil-Nummer. Es werden Flyer gedruckt, indem sich auch die Telefonnummern finden werden.

Dieter Bouws und Karl-Heinz Filthuth sprechen dieses Schutzkonzept bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit an.

Bei Bedarf werden Jugendamt und „Hobbit“ informiert.

Im Turnus von 2 bis 3 Jahren werden Jugendälteste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit geschult. Das Schutzkonzept wird vom Kirchenrat einstimmig angenommen.

Das Konzept wird in diesem Gemeindebrief näher vorgestellt.

Ein „Danke schön“ geht an Brigitte, Frieda und Karl-Heinz für die Erstellung des Schutzkonzeptes.

## Neues Logo für unsere Gemeinde

Jörg Arends wurde gebeten, ein neues Logo für unsere Kirchengemeinde zu erarbeiten. Als gelernter Mediengestalter hat er sich viele Gedanken gemacht und dem Kirchenrat in der Sitzung am 12. November zwei Entwürfe vorgestellt.

Nach einer kurzen Diskussion über die beiden Logos hat sich der Kirchenrat einstimmig für ein Logo entschieden.

Das Logo wird in diesem Gemeindebrief vorgestellt. Eine kleine Arbeitsgruppe soll überlegen, wie das Logo in die Arbeit eingebunden werden kann. Harm ten Kate bedankt sich im Namen des ganzen Kirchenrates bei Jörg Arends für die Erstellung der Entwürfe.

*Für den Kirchenrat  
Anna Reurik*



# NEUES LOGO UNSERER KIRCHENGEMEINDE

## Bewegend – Beweglich – Bewegt – Bekennend

### Neues Leitwort und Logo

In diesem Jahr fand am 5. und 6. April in unserer Gemeinde eine Perspektiventwicklung statt. Dabei wurde ein kurzer, einfacher und doch konkreter Leitsatz gesucht.

„Bewegend“ – „beweglich“ – „bewegt“ - diese drei Worte spiegeln wider, wie wir in nächster Zukunft sein wollen.

Nur wo Gottes Geist uns *bewegt*, können wir Gemeinde sein. Glaube ist Geschenk. Gottes Geist weht, wo er will (Johannes 3,8). Wenn wir auch nicht über den Wind bestimmen können, die Segel können wir setzen, also uns auf Gottes Geist einlassen. Wir wollen uns von Gottes Geist bewegen lassen.

*Beweglich* bleiben ist eine Herausforderung. Die Gefahr ist groß, in alten Mustern stecken zu bleiben, statt zu neuen Ufern aufzubrechen. Wir wollen nicht wie Lots Frau zur Salzsäule erstarren, weil wir uns von der Vergangenheit nicht trennen können! Wir wollen im Gemeindeleben, im Konfirmandenunterricht, in den Gottesdiensten und in allen Aktivitäten der Gemeinde beweglich bleiben.

*Bewegend* für andere Menschen können wir nur sein, wenn wir uns von Gottes Geist bewegen lassen und immer wieder bereit sind, uns zu verändern. „Menschen auf dem neuen Weg“ – das ist eine alte Bezeichnung für Christen. Wir wollen Menschen auf dem Weg Gottes sein und andere mitnehmen. Wir wollen andere dazu zu bewegen, uns auf diesem Weg zu folgen. Nur was uns selbst bewegt, kann für andere bewegend sein.

Wir haben uns nicht nur einen neuen Leitsatz gegeben. Ein Auftrag aus der Perspektiventwicklung war es auch, sich ein neues Logo zu geben. Jörg Arends hat sich dran gemacht, ein solches Logo für uns zu

entwerfen. Auf der Kirchenratssitzung im November stellte er zwei Modelle vor. Wir haben uns für folgendes Logo entschieden:



Das Logo zeigt unseren Kirchturm in der Form des Buchstabens „U“. „U“ steht natürlich erst einmal für Uelsen. Wir sind nicht irgendeine Gemeinde, sondern Gemeinde vor Ort. Als solche bringen wir uns mit unseren Gaben ein. Aus dem vorherigen Logo (Regenbogen) haben wir die Farben übernommen. Unsere Gemeinde ist vielfältig. Vor allem aber werden wir an Gottes Zusage des Bundes erinnert, den er mit Noah nach der Flut schloss.

Der Buchstabe „U“ ist im Englischen das Kürzel für „You“ also „Du“. „Du bist gemeint!“ – Gemeinde sind wir füreinander. „Du bist berufen!“ – bekommt Timotheus von Petrus zu hören (1. Timotheus 6,12). Vielleicht kommen euch noch weitere Ideen, für was das „U“ stehen könnte. Wir wollen das Logo durch unterschiedliche Medien und Werartikel bekannt machen. Es soll uns helfen, uns zu Jesus zu bekennen.

Wichtig ist uns, dass das Logo unverwechselbar und konkret ist. Der Kirchenrat ist der Überzeugung: Jörg Arends ist dies gelungen!

Dieter Bouws

### Rumänienhilfe

Da der rumänische Zoll restriktiver geworden ist, finden vorerst in unserer Gemeinde keine Kleiderspenden statt.

In besonderen Fällen kann man sich an Gerrit Neerken wenden.



# GEMEINDELEBEN



## Gemeindefrühstück

Auch das Auge isst mit!

Das wurde beim Gemeindefrühstück am 12. Oktober deutlich. Der Tisch war liebevoll gedeckt. Für jeden war etwas dabei. Alle Gemeindeglieder waren herzlich eingeladen. Die kamen, hatten ein schönen Vormittag. Manchmal sagen Bilder mehr als alle Worte.

Ein Dankeschön geht an Wilhelmine Meier, Gea Kerkdyk und Johanne Gerritzen.

*Dieter Bouws*



## Bericht aus dem Besuchsdienstkreis

Seit vielen Jahren existiert in unserer Kirchengemeinde der Besuchsdienstkreis. Elf Menschen besuchen ältere Gemeindeglieder, die nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen und/oder die Gottesdienste nicht mehr besuchen können. Dieser Dienst – so hören wir immer wieder – wird dankbar angenommen!

**Wir sind weiter auf der Suche nach Mitarbeitenden für diese schöne und auch erfüllende Aufgabe.** Wer mehr wissen möchte, kann sich gern an Gea Kerkdyk (Tel. 05942-1234) oder Dieter Bouws (05942-419) wenden.

Am 19.11.2024 haben wir unsere jährliche Sitzung abgehalten und Gesine Huiskens und Wilhelmine Meier nach jahrelanger Mitarbeit verabschiedet. Neu begrüßen konnten wir Antine Borggreve.

In der Versammlung stand thematisch ein Vortrag des Krankenhauseelsorgers Pastor Rolf Christian Wangemann „Wie gelingt Kommunikation“ im Mittelpunkt. Eingeladen dazu waren Ehrenamtliche aus den Besuchsdienstkreisen aller altreformierten Gemeinden. Wir konnten Vertreter aus Bad Bentheim und Laar begrüßen.

Dieter Bouws hat die wesentlichen Inhalte – insgesamt sechs sich ergänzende bzw. begrenzende Gegensatzpaare - gekürzt dargestellt:

Der Kirchenrat ist die Leitung und gleichzeitig der Ansprechpartner der Kirchengemeinde. Eine Übersicht der Kirchenratsmitglieder und deren Aufgaben:

Name	Aufgabe
Thorsten Arends	Jugendältester
Merle Egbers	Jugendälteste
Martina Legtenborg	Diakonie
Heidrun Jürries	Diakonie
Beate Schüürmann	Diakonie
Dieter Bouws	Pastor
Anna Reurik	Schriftführerin
Harm ten Kate	2. Vorsitzender/Synode

Ältester	Bezirk
Sandra Kerkdyk-Soer	1
Johanne Gerritzen	2
Claudia Holtvlüwer	3/10
Friedhelm Ensink	4
Iris Klinge	5
Jörg Ekelhof	6
Hilda Köttermann	7
Jan-Albert Segger	8
Johann Arends	9/Synode

1+2+4 = Uelsen  
3 = Uelsen, Halle  
5 = Itterbeck

6 = Itterbeck, Wielen  
7 = Getelo, Itterbeck, Wielen

8 = Uelsen, Gölenkamp, Haftenkamp, Neuenhaus  
9 = Neuenhaus, Lage  
10 = Auswärtige

## 1. Einfühlen und Steuerung

Vor Beginn eines Gesprächs muss, so Wangemann, die erste Frage sein: Wie geht es mir? Denn um gut in ein Gespräch zu kommen, muss ich mir „meiner eigenen Gefühle gewahr sein“. Dabei sind es oft die „kleinen“ Emotionen, die ein Gespräch unbewusst in eine bestimmte Richtung steuern lassen. Habe ich mich beispielsweise vor einem Besuch über das Verhalten eines Nachbarn geärgert, kann das den Verlauf eines Gesprächs beeinflussen.

Eine internationale Untersuchung zeigte, dass 96 % der Gespräche, die Menschen tagtäglich führen, aus Klatsch und Tratsch bestehen. Wir reden gerne über andere. Gut, wenn es wertschätzend und humorvoll geschieht. Wenn man verhindern möchte, dass das Gespräch nur aus Klatsch und Tratsch besteht, müssen wir bewusst gegensteuern. Natürlich kann so eine Steuerung für das Gegenüber eine leichte Kränkung bedeuten. Der Besuchte ist pikiert, fühlt sich also leicht „gestochen“. Für eine gelingende Kommunikation ist es jedoch besser ein Gespräch zu steuern als es dahinplätschern zu lassen.

## 2. Nähe und Distanz

Es gibt keine falsche und richtige Kommunikation, sondern tiefe oder flache. Im Laufe eines Gesprächs können tiefe und flache Augenblicke sich ablösen.

## 3. Unwissenheit und Enthaltensamkeit (Abstinenz)

„Kenn ich schon!“ - „Weiß ich schon!“ - „War ich schon!“ Solche Satzbausteine sind Gesprächskiller. „Ich mache mir Sorgen um meine Tochter.“ – „Ach, Sorgen kenn ich auch!“ „Ich freue mich auf unseren ersten Urlaub auf Fuerteventura!“ – „Da waren wir auch schon!“ Wie soll das Gegenüber sagen können, was ihm auf dem Herzen liegt, wenn ich ihm gleich zu verstehen gebe, er erzählt mir da nichts Neues?! Die Grundeinstellung sollte dagegen sein: „Ich nutze nicht mein Wissen und behalte das im Gespräch Erfahrene für mich“.

## 4. Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Wir tendieren dazu, Gemeinsamkeiten zu suchen. Dabei ist es die Andersartigkeit, die ein Gegenüber interessant macht. Und eine belastbare Harmonie entsteht dort, wo Unterschiede benannt und durchlebt werden.

## 5. Selbstorganisation fördern und mit Empfehlungen zurückhaltend sein

Manchmal braucht ein Mensch Unterstützungen, damit er wieder seine eigenen Belange in die Hand nimmt. Ein Gespräch darüber, was jemandem in der Vergangenheit Spaß gemacht hat, kann die Selbstorganisation fördern. Dagegen können übergestülpte Ratschläge eher lähmen. Denn was mir einmal geholfen hat, muss nicht unbedingt für den anderen gut sein.

## 6. Lebendigkeit und Besinnung

Das Wort Aggression hat seine Wurzeln im lateinischen *aggressio*, was so viel wie voranschreiten, sich nähern und dann zugreifen bedeutet. Es gibt zwei Formen von Aggression: Die destruktive, gewalttätige und damit maligne Aggression und die gutartige also benigne Aggression, die unsere Lebendigkeit ausmacht. In jedem helfenden Beruf, ob nun als Ärztin oder Physiotherapeut, muss ich im guten Sinne auf den anderen zugehen und zufassen. Sonst kann ich nicht helfen. Dies gilt auch für ein gelingendes Gespräch.

Besinnung in Form von bewusstem Schweigen ist in einem Gespräch eine sehr starke Intervention, die genutzt wird, um ein Gespräch weiterzubringen.

Neben den inhaltlichen Themen waren es Kaffee und leckerer Kuchen, die dazu beitrugen, dass es für alle ein gelungener Abend war. Ein großes Dankeschön geht an den Krankenhausseelsorger Wangemann!

*Gea Kerkdyk und Dieter Bouws*





## Kindergottesdienst:



Die nächsten Kindergottesdienste finden am **15.12.2024** sowie am **19.01.**, **16.02.** und **16.03.2025** statt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Aktuell erhalten wir Unterstützung durch einige Konfirmanden der Gruppe 7, die bei uns ihr Gemeindepraktikum absolvieren. Hierfür bedanken wir uns schon einmal herzlich und hoffen ihr habt Freude an der Aufgabe.

Hier seht ihr, was die Kinder zum Thema Daniel in der Löwengrube gestaltet haben.



*Lena Breukelmann und Team*



## **Gruppe JONA**

Wir haben ein paar Termine von der Gruppe Jona:

- 15.12.24
- 19.01.25
- 16.02.25

*Schöne Grüße Thorsten Arends*

## **Nikolausaktion**

Du möchtest einer lieben Person eine kleine Freude zum Fest bereiten?

Dann haben die Konfirmandengruppe 1-4 die richtige Idee für Dich! Am 8. und 15. Dezember kannst Du nach dem Vormittagsgottesdienst einen Schokonikolaus und eine selbstgebastelte Karte bestellen. Diese wird dann von den Konfirmanden persönlich an die Haustür gebracht. Die Karten wurden am Konfirmanden-Nachmittag gebastelt.





## Die Weihnachtsgeschichte



Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.





Foto: Neetz / epd

Mache dich  
auf, werde licht;  
denn dein Licht  
kommt, und die  
Herrlichkeit des  
HERRN geht auf  
über dir!

Jesaja 60,1

## MACHE DICH AUF

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen

zunächst nicht auffällt: ‚licht werden‘ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

‚licht werden‘, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

DETLEF SCHNEIDER



# UELSEN NACHHALTIG

## Nehmen und Geben

Geht so nicht auch Weihnachten?

Wir können geben, weil uns gegeben wurde. So auch in der Uelsener Fundgrube („Alte Molkerei“). Um viele gute Sachen, aber auch um Zeit und Zuwendung geht es dort. Neben Dinge des täglichen Lebens, neben Advents- und Weihnachtsdeko gibt es z.B. gute Literatur und einen Kaffee gegen einen kleinen Obolus, sprich Spende.



Wer andererseits etwas zu geben in der Lage ist, mag dies jederzeit gerne tun. Daneben freuen wir uns über ehrenamtliche Unterstützung. Herzlich Willkommen zu den Öffnungszeiten, täglich zwischen 15:00 und 17:00 Uhr, zudem mittwochs und samstags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr.

Gut möglich, dass einige inspiriert durch die Weihnachtsfreude neu oder verstärkt bei sich eine Gebefreudigkeit entdecken. Schließlich können wir wieder den großartigsten GEBER aller Zeiten feiern.

Durch seinen Sohn Jesus – Emmanuel konnten und können wir Frieden, Freude, Liebe und Erlösung empfangen. Nun kann man darüber nachdenken, was jetzt seliger macht; das Nehmen oder das Geben(?)

Probieren wir es doch aus.

*Hermann Markert  
Roel Visser*

**DU DARFST!**

**DARF MAN**  
als Christ eigentlich ...?  
Ist es erlaubt, dass ...?  
Müsste man nicht ...?  
Was sagen die anderen dazu?

**DU DARFST**  
neugierig sein  
und alles prüfen,  
kritisch begutachten  
und immer selber denken!  
Du darfst alles,  
was du im Gespräch  
mit Jesus Christus  
verantworten kannst.  
Dein Lebenswanderschafts-  
Gefährte führt dich zum Guten.

REINHARD ELLSEL

*Engel*

Ein erleuchtender Wink.  
Eine bewahrende Hand.  
Ein ermunterndes Lied.  
Unerwartet.  
Plötzlich da.  
Irgendwoher.  
Gesandt aus einer  
anderen Welt.  
Licht und stark und warm,  
ganz nah.

REINHARD ELLSEL



## Gospelchor

Am **15. Dezember 2024** gibt der Gospelchor um 17:00 Uhr ein **Weihnachtskonzert** in unserer Kirche. In der Zeit „zwischen Tee und Tatort“ singt der Chor Advents- und Weihnachtslieder in Englisch, Deutsch und sogar Plattdeutsch und stimmt euch auf das kommende Fest ein.



Zur **Uelser Musiknacht** am **17.01.2025** beteiligt sich der Gospelchor wieder gerne. In der ev.-luth. Kirche am Bookesch sind zwei Auftritte an dem Abend geplant.

*Gela Maatmann*

## ICH STEH AN DEINER KRIPPE HIER ...

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe, darf das Kind betrachten, ihm mein Leben hinhalten, mich hüllen in sein Geheimnis und spüren: in seiner Nähe werde ich still.

*Amen* TINA WILLMS

## Herzliche Einladung!

### TERMINE IN NÄCHSTER ZEIT:

- **Montag, 02. Dezember 2024, 14.30 Uhr**

Adventsfeier im Gemeindehaus.  
Vorbereitet von der Diakonie.

- **Dienstag, 24. Dezember 2024 – (Heiligabend)**

Herzliche Einladung zu einer gemütlichen Stunde für alle, die allein zu Hause sind oder dem Weihnachtstrubel für einige Stunden entfliehen möchten! Jung und Alt sind herzlich willkommen.

**Ab 14.00 Uhr mit Kaffeetrinken**

(Abholdienst steht bereit wenn gewünscht).

**Anmeldung** bei Johanne Gerritzen.

Tel. 05942 - 1893

- **Mittwoch, 22. Januar 2025 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus**

Thema:

Jahreslosung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ ( 1. Thessalonicher 5,21) mit Pastor Bouws.

- **Sonntag, 09. März 2025 – 10.00 Uhr**

Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in der altreformierten Kirche (Winterkirche).

Der Gottesdienst wird vom ökumenischen Team des Weltgebetstags vorbereitet.

Wir laden herzlich ein zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln.

Anschl. Kaffeetrinken für alle im Gemeindehaus.

- **Montag, 28. April 2025 - 14.30 Uhr im Gemeindehaus für alle**

Pastor Bouws und die Glaubensbekenntnisgruppe wirken mit Thema: „Schach – aber nicht matt“.

- **Montag, 19. Mai 2025 um 14.30 Uhr**

Kaffeetrinken und Spielenachmittag für Jung und Alt im Gemeindehaus (Bingo) u.a. anschl. gemeinsames Abendessen.

- Im **Juni 2025** ist eine Tagesfahrt mit der Gemeinde geplant. Nähere Informationen folgen.

**Zu allen Terminen wird die Gemeinde herzlich eingeladen!**

# GEMEINDELEBEN

## Ökumenische Fahrradtour

Gegenbesuch aus Schoonebeek am 07.09.2024



Im Jahr 2019 führte unsere ökumenische Radtour zu Kirchen in Schoonebeek. Wir freuten uns daher sehr über einen Gegenbesuch der Gemeinde mit Pastor Hermes aus Schoonebeek. Die Gruppe von 45 Personen besuchte zuerst die katholische Kirche und wurde dort von Pastor Köster begrüßt.



Als nächstes waren sie in der alt-ref. Kirche zu einer Führung mit Herrn Harm Ten Kate. Er konnte sogar die Ansprache ins Niederländische übersetzen. Dort wurde auch eine Suppe als Mittagsmahlzeit angeboten.



Von dort aus ging es zur luth. Kirche. Herr Bode war so freundlich, von seiner Kirche zu erzählen. Der Besuch der ref. Kirche war die letzte Station. Herr Gerrit-Jan Hesselink übernahm die Führung. Dort wurden alle mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.



Es war eine sehr schöne Gemeinschaft. Danach konnte unser aller Besuch gestärkt und zufrieden nach Hause starten. Ein herzliches Dankeschön von Pastor Hermes an alle Teams in den diversen Kirchen für die freundliche Aufnahme, Bewirtung und Informationen überall.

*Gertrud Breuker*



## Ökumenischer ADVENTSKALENDER 2024

DER EV.-REFORMIERTEN, EV.-LUTH. ERBISCHEN, EV.-ALT-REFORMIERTEN UND KATHOLISCHEN  
KIRCHENGEMEINDEN ULSSEN

1 17.00 Uhr KONZERT DER SPIELLEUTE BSV ALEXIS BIRCH	2 FAMILIE DOORNEDEN INDENWEG 11	3 FAMILIE NOSSELS HEDDING 19	4 Janna KERKOVIC WACHTELDOEWEG 30	5 EHEPAAR BODE STENSBURG 8
6 FAMILIE HARMSSEN AM SPOLLEBOEG 7, TILLES	7 EV.-ALTREF. GEMEINSCHAFT ESCHWEG	8 FAMILIE SCHUBERT HARDINGER WEG 24	9 Martina HAAK MUNSTER STR. 10	10 EV.- LUTH. FRAUEN- GESAMTGEBOED DOORNESCH 11
11 Kerk- Hertz Fichtath & Gea KERKOVIC GESCHWISTER- SCHUL-STR. 1A	12 GEMEINSCHAFTE UNTERER SCHULBOEG	13 18.00 Uhr FRAEDINGSBEBET EV.-REF. GEMEINSCHAFT	14 FAMILIE SCHOEFMAKER ONSTR. 10	15 Kath. Kerckhofmank HOOGENLANDER STR. 20
16 ANNEGRET SCHAFER DIE-PEARD-BOEG 3	17 OBERSCHULE, KLASSE 6C HARDINGER WEG 6	18 JOHANN & JOHANN GARDEN HEIDER WEG 11	19 FAMILIE NEEMER ONSTR. 28	20 Harm & Annke TEN KATE RIJDTAL 21
21 ANNE NIOL 11. TH. BIERIE DOORNESCH 11	22 DIETER BOUWS BOEG 1	23 FAMILIE GARDE / AAR SCHULBOEGSTR. 3	24 Heilig Abend GOTTESDIENSTE IN DEN KIRCHEN	

BEGINN IST TÄGLICH UM 18.15 UHR



## Schutzkonzept für den Umgang mit (sexualisierter) Gewalt in unserer Kirchengemeinde

Im Gemeindebrief Sommer 2024 berichteten wir mit den Stichworten: „Hinschauen und Schützen!“ über die geplante Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für unsere Kirchengemeinde. Es geht dabei nicht nur um die Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung, sondern die Umsetzung eines Schutzauftrages vor Gewalt insbesondere gegenüber jungen Menschen, die zu unserer Kirche gehören. Nach Gesprächen und Fortbildungen durch die Beratungsstelle Hobbit wurde das Ergebnis am 12.11.2024 im Kirchenrat verabschiedet – wobei die Regelungen nach Bedarf fortgeschrieben werden soll !

Im Mittelpunkt des Konzeptes steht das Leitbild. Dazu gehört,

...dass Kinder und Jugendliche als wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde gesehen werden. Besonders ihnen möchten wir einen geschützten Rahmen bieten, in dem sie Erfahrungen mit dem Glauben machen, Gemeinschaft erleben, bestmöglich vor Übergriffen bei – besonders sexualisierter - Gewalt geschützt werden und sich individuell entwickeln können. Es liegt in unserem Interesse, Kindern und Jugendlichen sichere Räume zu bieten und ggf. Hilfe und Unterstützung zu leisten.

... dass sich unsere Kommunikation an Transparenz und Beteiligung orientiert. Dabei werden Mitarbeitende, Kinder, Jugendliche und Eltern einbezogen.

... dass wir Kinder und Jugendliche ernst nehmen und ein „offenes Ohr“ für ihre Anliegen haben. Vertrauensvolle Gespräche führen wir in Absprache in einem „gesicherten“ Umfeld und nehmen uns Zeit dafür.

Entscheidend für die Umsetzung des Leitbildes sind die in der Jugendarbeit Engagierten. Für sie wurde ein Verhaltenskodex für Mitarbeitende entwickelt, der mit Ihnen besprochen und von ihnen durch Unterschrift anerkannt wird. Wesentliche Teile sind

...dass wir uns verpflichten, alles zu tun, damit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt verhindert werden.

...dass wir achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz umgehen. Individuelle Grenzen von anderen respektieren wir. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre und Schamgren-

zen von jungen Menschen und Erwachsenen.

...dass wir bei der Auswahl von Spielen, Methoden und Aktionen darauf achten, dass jungen Menschen keine Angst gemacht wird und ihre persönlichen Grenzen nicht verletzt werden.

...dass wir dabei auch auf mögliche Anzeichen der Vernachlässigung und Gewalt achten. Wenn wir diese vermuten, wenden wir uns umgehend an die Vertrauenspersonen in unserer Kirchengemeinde.

Damit insbesondere junge Menschen erfahren, an wen sie sich in unserer Kirchengemeinde wenden können, haben wir einen Flyer entwickelt. Dort ist dargestellt, in welchen Situationen sie sich Hilfe holen können und wie die Beratung erfolgt. Beschrieben wird ausserdem, wann und wie zu den beiden Vertrauenspersonen Frieda Kamps und Brigitte Wolterink Kontakt aufnehmen können.

Der Flyer wird in Kürze ausgelegt.

Für Rückfragen und Anmerkungen stehen wir der Gemeinde gern zur Verfügung:

Leitung:

Dieter Bouws und Karl-Heinz Filthuth (als Leitung)

Vertrauenspersonen:

Frieda Kamps und Brigitte Wolterink



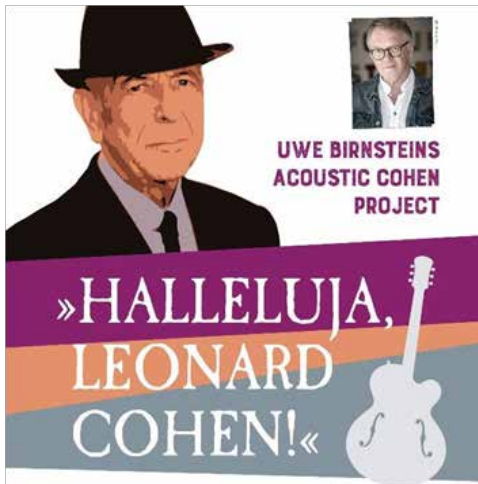


# VERANSTALTUNGEN

## Konzertlesung mit Live-Musik

„Halleluja, Leonard Cohen!“

Wie der Jude Leonard Cohen Gott lobte, Jesus suchte und unsere Herzen berührte.



Uwe Birnsteins Acoustic Cohen Project

Bis ins hohe Alter stand der 2016 verstorbene Poet und Liedermacher Leonard Cohen auf der Bühne, schrieb und sang Gedichte und Lieder, die unzählige Menschen bis heute berühren. Mit tiefem Respekt lobte er Gott. In vielen seiner Lieder griff Leonard Cohen Geschichten und Personen der Bibel

auf. In seinem Welthit „Halleluja“ beschrieb er, wie Israels König David die Abgründe der Liebe erlebte. Als Jude aus frommem Haus kannte und schätzte Cohen den Reichtum der biblischen Überlieferung.

Der Theologe und Publizist Uwe Birnstein gibt Einblicke in den jüdisch-mystischen Glauben Cohens. Er geht der Frage nach, warum das Lied „Halleluja“ auch Menschen berührt, die mit dem von den Kirchen vermittelten Glauben nicht mehr viel anfangen können. Und er zeigt, wie unerwartet nah sich Leonard Cohen Jesus fühlte.

Neben seinem Vortrag präsentiert Uwe Birnstein 12 Lieder von Leonard Cohen live.

### Info Uwe Birnstein

Der evangelische Diplom-Theologe (\*1962 in Bremen) arbeitet seit 1991 meist freiberuflich als Journalist für Printmedien, Hörfunk und Fernsehen. Er veröffentlichte u.a. in der ZEIT, der taz und in ARD-Programmen. Außerdem verfasste er mehrere Bücher, unter anderem Biografien über historische und heutige Persönlichkeiten. Der SPIEGEL-Bestseller-Autor lebt und arbeitet in München. Auch als Musiker (Gesang/Gitarre) ist Uwe Birnstein seit langem unterwegs, u.a. mit Programmen zu Bob Dylan, Johnny Cash und Udo Lindenberg.

## Vortragsabende Uelsen

Der nächste Vortragsabend, der im Zeichen des zu Ende gegangenen Kirchenjahres steht, wird stattfinden am Dienstag, 3. Dezember 2024 um 20 Uhr in der altref. Kirche in Uelsen.

Das Thema des Abends: „Lehre uns Zählen“. Student Henkjan Ymker wird Psalm 90 behandeln. Am Ende des Kirchenjahres ist es gut, einen Text über das Zählen unserer Tage zu hören. Psalm 90 ist ein Gebet. Was ist der Grund dieses Gebets? Und was ist das Ziel dieses Gebets?

Henkjan Ymker ist 25 Jahre alt und studiert Theologie an der „Theologischen Universität Apeldoorn“. Er wohnt im niederländischen Ort Meppen.

Sonntags predigt er regelmäßig in den Niederlanden.

Anfang 2025 hofft er seinen Abschluss zu machen und als Hirten und Lehrer berufen zu werden.

Jan Bierlink



Henkjan Ymker

# KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

## Kollekten im Dezember

01.12.	<b>Familienhaus Münster</b> Das Familienhaus am Universitätsklinikum Münster bietet Eltern und Angehörigen für die Zeit des Krankenhausaufenthalts eine kostengünstige Lösung und eine kliniknahe Unterkunft. Und viele Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse in dieser kräftezehrenden Situation zugeschnitten sind. Durch die besondere Geschichte des Hauses wissen wir, dass es in diesen Zeiten schwerer Not auch darum geht, den vorübergehenden Verlust des sozialen Netzwerks aufzufangen. Nähere Infos findet man hier: <a href="http://www.familienhaus-muenster.de/das-familienhaus/">www.familienhaus-muenster.de/das-familienhaus/</a>
08.12.	<b>Blekkerhof Uelsen</b> Der Hof Blekker ist eine heilpädagogische Wohn- und Arbeitsstätte für Menschen mit Handicap im Feriengebiet von Uelsen. Die kurzen Entfernungen zum Ortskern von Uelsen aber auch zu diversen Sport-, Therapie- und Freizeitzentren haben sich für den Hof Blekker als geradezu optimal für die Schaffung von Wohnheim- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung angeboten. Die Einrichtung möchte durch die Gestaltung der gesamten Einrichtung ein familiäres Umfeld schaffen, indem auch gearbeitet werden kann. Die wichtigste Aufgabe vom Hof Blekker ist eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter: <a href="http://www.hof-blekker.de">www.hof-blekker.de</a>
24.12.	<b>Kindergottesdienst</b>
25.12.	<b>Brot für die Welt</b> Brot für die Welt ist Teil einer globalen Bewegung, die sich für Veränderungen weltweit einsetzt: Man setzt sich für eine gerechte Welt ein, in der jeder Mensch in Würde lebt, gleiche Rechte hat, in der die Ressourcen fair verteilt sind und die planetaren Grenzen heute und in Zukunft geachtet werden. Das christliche Selbstverständnis prägt das Engagement und gibt Hoffnung, etwas bewirken zu können. Gemeinsam mit 1.500 Partnerorganisationen ermöglicht man in fast 90 Ländern, dass benachteiligte Menschen ihre Lebenssituation aus eigener Kraft nachhaltig verbessern. Brot für die Welt ist für Menschenrechte, Frieden, eine starke Demokratie, Zugang zu Bildung, Gesundheit und Wasser. Sie setzen sich gegen Hunger, Armut und die Folgen des Klimawandel ein.
31.12.	<b>Brot statt Böller</b> Die Aktion Brot statt Böller gibt es seit 1981 und sollte zum Jahresende die Spenden zugunsten von Brot für die Welt ersetzen. Ausschlaggebend hierfür war das Ansinnen, einen Teil der Geldsumme zu spenden, welcher ansonsten für Feuerwerkskörper in der Silvesternacht ausgegeben wird. Damals wurde der Grundstein für die heute traditionelle Spendenaktion „Brot statt Böller“ gelegt, die in ganz Deutschland aufgenommen wird.

### Bankverbindung:

Gerne darf weiterhin auf unser **Konto DE44 2806 9926 1200 4596 01** überwiesen werden!

Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben. Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

### Spendenmarken

Aufgrund des Jahresabschlusses der Bank wäre es schön, wenn die Spendenmarken bis einschließlich 29.12.2024 abgegeben werden bzw. Überweisungen auf unser Konto bis einschließlich 30.12.2024 erfolgen.

**Gott segne Geber und Gaben!**

*Für die Diakonie, Martina Legtenborg*

# KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

## Kollekten im Januar

01.01.	<p><b>Brotkorb Neuenhaus</b></p> <p>Der Brotkorb ist die örtliche Lebensmittelausgabe in Neuenhaus. Hier können Bedürftige gegen einen kleinen Betrag Lebensmittel erhalten. Lebensmittel, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften in Deutschland nicht mehr verkauft werden können, werden von den Ehrenamtlichen sortiert und für den Verkauf vorbereitet. Diese Waren werden von den Fahrer*innen mit einem Kühlfahrzeug von den örtlichen Supermärkten abgeholt. Durch Spenden und besondere Aktionen können meistens auch haltbare Produkte wie Mehl, Nudeln, Gemüsekonserven u. Ä. zur Verfügung gestellt werden. Der Brotkorb wird von der Diakonie betrieben mit maßgeblicher Unterstützung von Ehrenamtlichen.</p>
05.01.	<p><b>Übergemeindliche Diakonie</b></p> <p>Die Kollekte für „Übergemeindliche Diakonie“ dient der (Mit-)Finanzierung verschiedener übergemeindlicher diakonischer Aufgaben der Ev.-altreformierten Kirche. Soweit erforderlich wird die integrative Freizeit‘ mitfinanziert. Die jährlich stattfindende ‚Diakonische Tagung‘ der EAK und die Mitgliedschaft im Diakonischen Werk (mit den Zuständigkeitsbereichen ‚Brot für die Welt‘ und ‚Diakonie Katastrophenhilfe‘) sowie die Mitgliedschaft in der Diakonischen Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen sind mit Kosten verbunden, die aus dem Kollektenaufkommen gedeckt werden sollen. Eventuelle Überschüsse fließen dem jeweiligen ‚Jahresprojekt der EAK‘ zu. Mit dem diesjährigen Jahresprojekt unterstützen wir die „Hospizhilfe Grafschaft Bentheim/Hospizinitiative Leer“.</p>
12.01.	<p><b>Diakonie Deutschland – ev. Bundesverband (Pflichtkollekte ev.-ref. Kirche Uelsen)</b></p> <p>Die Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. ist der Wohlfahrtsverband der evangelischen Kirchen innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), altkonfessioneller Kirchen und zahlreicher Freikirchen. Die Diakonie Deutschland handelt dem Selbstverständnis der Diakonie entsprechend als soziale Arbeit der evangelischen Kirchen an Menschen aller Altersgruppen unabhängig von Geschlecht und Religionszugehörigkeit.</p>
19.01.	<p><b>Hobbit Nordhorn</b></p> <p>Hobbit bedeutet Hilfe für Organisationen und Betroffene durch Beratung, Information und Therapie. Die Beratungsstelle Hobbit ist zuständig für Betroffene von sexueller Gewalt. Der Grundsatz und das Ziel der Arbeit in der Beratungsstelle ist der Schutz der Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.</p>
26.01.	<p><b>Schatzinsel Uelsen</b></p> <p>Außergewöhnliche familiäre Herausforderungen benötigen einen ungewöhnlichen lösungsorientierten Handlungsrahmen. Für Kinder und Jugendliche, die über einen längeren Zeitraum oder dauerhaft auf Intensivpflege angewiesen sind, wurde mit der Wohngruppe SCHATZINSEL in der Uelsener ARCHE ein besonderes Angebot geschaffen. (weitere Informationen erhalten sie unter: <a href="https://www.khv-emlichheim.de/angebote/schatzinsel">https://www.khv-emlichheim.de/angebote/schatzinsel</a>)</p>
02.02.	<p><b>Übergemeindliche Jugendarbeit der EAK</b></p> <p>Die übergemeindliche Jugendarbeit ist für die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit eine wichtige Ergänzung. Hierunter fallen alle Fortbildungen, Treffen und Freizeiten, die der Jugendbund für die Jugendlichen und in der Jugendarbeit Tätigen anbietet. Die Kosten für Aus- und Fortbildungen, Materialaufwendungen, Reise- und Bürokosten für Haupt- und Ehrenamtliche werden – sofern es die übergemeindliche Arbeit betrifft - über das Sachkostenkonto der übergemeindlichen Jugendarbeit gedeckt. Damit sowohl das Jugendbüro als auch das Materiallager und die personelle Arbeit gut funktionieren können, braucht es ebenfalls eine solide finanzielle Unterstützung, die von dieser Kollekte geleistet werden soll. Mögliche Überschüsse der Kollekte werden in zusätzliche Anschaffungen bzw. Förderungen eingesetzt.</p>





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



**Bibelrätsel:** König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

Aufzusage: Ein Engel.

## Vogel-Kekse



Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen:  
«Ich frier bis auf die Knochen!»

**Rätsel:** Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

